

## AUSSTELLUNGEN KÖLN 1929

Vom 18. Mai bis Ende September wird der von der Pressa her als »Staatenhaus« bekannte Halbrundbau des Kölner Ausstellungsparks eine Reihe von Ausstellungen aufnehmen, die unter der Bezeichnung »Ausstellungen Köln 1929« zu einer geschlossenen Veranstaltung zusammengefaßt werden. Von allgemeiner Bedeutung ist eine Ausstellung »Die wachsende Wohnung«, die im Gegensatz zu anderen Wohnungsausstellungen ganz auf die praktischen Bedürfnisse der breiten Volksschichten abgestellt sein wird. Dieser Schau ist eine Sonderabteilung »Einzelgerät« angegliedert, die kunsthandwerklich oder industriell hergestellte Einzelgegenstände, wie Möbel, Stoffe, Tapeten, Glas- und keramische Erzeugnisse, Metallgegenstände, Hausgerät usw.

Die zweite Ausstellung ist die des Deutschen Künstlerbundes, die neben Plastiken in erster Linie moderne Malerei zeigen wird. Da der Bund in diesem Jahr sein 25 jähriges Bestehen feiert, soll

die Ausstellung eine besonders eindrucksvolle, durch die besten Namen getragene Vertretung der deutschen Kunst darstellen.

»Schätze aus Kölner Museen« nennt sich eine weitere sehr reichhaltige Ausstellungsgruppe, in der vor allem unbekannte Wertstücke aus dem Kölner Museumsbesitz der Öffentlichkeit zugänglich gemacht werden sollen.

Es schließt sich an eine Ausstellung »Russische Kunst«, deren Mittelpunkt die Ikonen bilden. Eine andere Abteilung ist der russischen Volkskunst gewidmet, die Erzeugnisse sowohl der Vergangenheit als auch der Gegenwart umfaßt.

Ein interessantes Gegenstück zu der Ausstellung »Die wachsende Wohnung« wird eine Gruppe bilden, deren Thema »Österreichische Wohnkultur nach 1815« ist.

Weiter wird in die Reihe dieser Veranstaltungen eine Ausstellung des Völkerbundes, eine Skulpturenschau, eingegliedert.

SCHLUSS DER MITTEILUNGEN DES REICHSVORBANDES DEUTSCHE REKLAME-MESSE

## DER WELT-REKLAME-KONGRESS VOM 11.—15. AUGUST IN BERLIN

IN allen Ländern der Welt und ganz besonders in Amerika werden umfassende Vorbereitungen zu dem Besuch des Welt-Reklame-Kongresses in Berlin getroffen. Vom 11. bis 15. August d. Js. werden sich etwa 4000—5000 Reklamefachleute aus Amerika, aus England und den Staaten des europäischen Kontinents in Berlin treffen. Dieser Kongreß bedeutet weit mehr als die üblichen Fachkongresse, denn moderne Reklame durchdringt heute alles, kein Beruf kann sich ihr entziehen, und ein guter Reklamefachmann muß Nationalökonom, Psychologe, Kaufmann, Erfinder, Diplomat, Reporter und Wissenschaftler sein. Es werden sich also in Berlin Männer und Frauen eines Berufes treffen, der wie kein anderer mit allen Berufszweigen, mit der gesamten Weltwirtschaft aufs

engste verknüpft ist. Es ist selbstverständlich, daß die deutsche Reichsregierung an der Veranstaltung den lebhaftesten Anteil nimmt und ihre Mitarbeit in jeder Form bedingungslos zugesichert hat.

Die außerordentlich umfangreichen Vorbereitungen des Kongresses haben in Berlin bereits unter der Leitung von Reichskanzler a. D. Dr. Luther und Reichsminister a. D. Dr. Krohne begonnen. Eine große Anzahl von Ausschüssen haben die Spezialarbeit übernommen. Im Hauptausschuß sind die prominentesten Vertreter des deutschen Reklamewesens, der Industrie, des Handels, der Bankwelt, der Wissenschaft und der Kunst vertreten. Es arbeiten weiter bereits eine Anzahl von Fachausschüssen, wie der Transportausschuß, der Propagandausschuß, der Quartierausschuß, der